

Landkreis München

Gesamtnote

1,9

IHK-Standortumfrage
2025

Ergebnisse für den Landkreis München



München und
Oberbayern

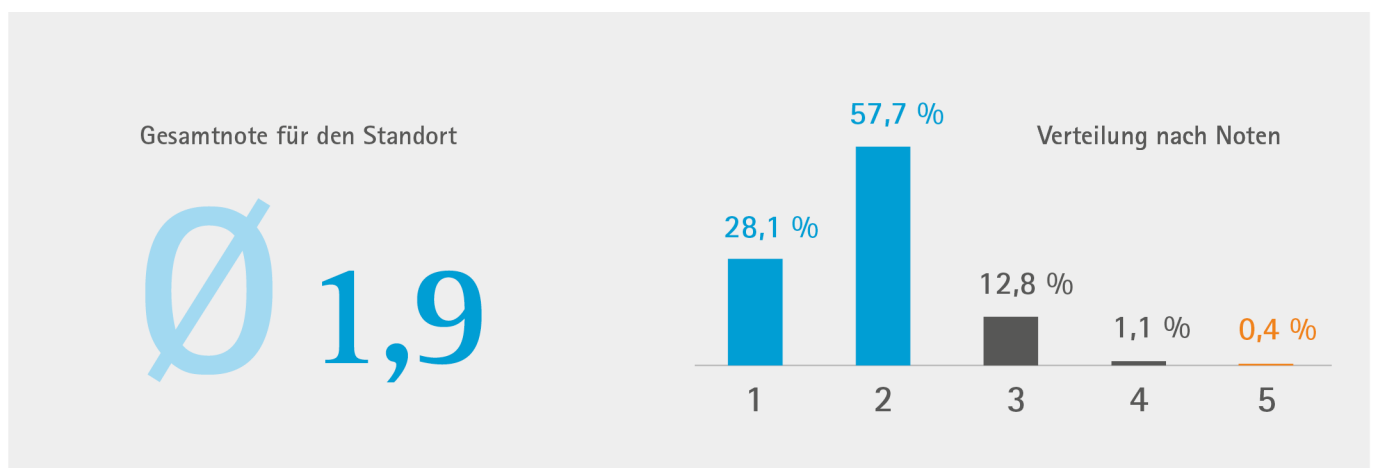
Landkreis München:

Wie beurteilen die Unternehmen den Landkreis München als Wirtschaftsstandort?

Die Qualität eines Standorts ist entscheidend für die wirtschaftliche Entwicklung eines Landkreises. Unternehmen treffen Entscheidungen maßgeblich auf Grundlage der lokalen Rahmenbedingungen. Faktoren wie eine gut ausgebaute Infrastruktur, ein funktionierender Arbeitsmarkt, moderate Kosten und eine unternehmensfreundliche Verwaltung schaffen ein Umfeld, in dem Betriebe wachsen und erfolgreich wirtschaften können. Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit kommt solchen Standortfaktoren eine besonders hohe Bedeutung zu.

Vor diesem Hintergrund wurde im März 2025 bereits zum fünften Mal die repräsentative Standortumfrage der IHK für München und Oberbayern für den Wirtschaftsstandort Landkreis München durchgeführt. Aus dem Landkreis beteiligten sich 282 Betriebe an der Umfrage. Ziel der Umfrage war es, die Einschätzungen der Unternehmen zum Standort Landkreis München zu ermitteln und gezielte Hinweise auf mögliche Handlungsfelder für die lokale Politik und Verwaltung zu geben. Damit leistet die Umfrage einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen Weiterentwicklung und Stärkung des Wirtschaftsstandorts.

Insgesamt wurden 49 Standortfaktoren untersucht, die in sechs übergeordnete Kategorien gegliedert sind: Infrastruktur, Arbeitsmarkt und Fachkräfteangebot, Standortkosten, Unternehmensumfeld, Standortattraktivität sowie die Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung. Die teilnehmenden Unternehmen gaben für jeden dieser Faktoren an, wie wichtig er für ihr Unternehmen ist und wie zufrieden sie damit aktuell sind. Die Bewertung erfolgte auf einer Skala von 1 (sehr gut/sehr wichtig) bis 5 (sehr schlecht/völlig unwichtig). Zur Auswertung wurden jeweils die Mittelwerte sowie die prozentualen Anteile der Rückmeldungen herangezogen.

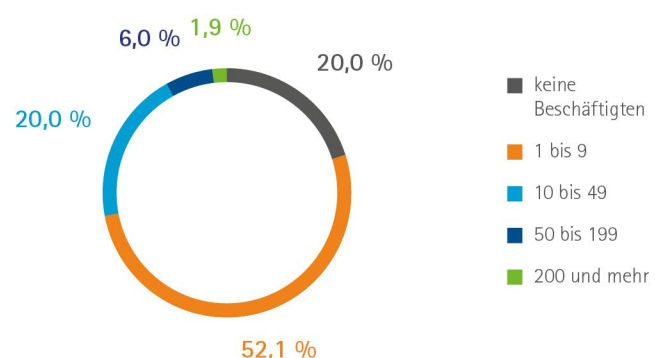


Struktur der befragten Unternehmen

Branchenverteilung

	Industrie	10,0 %
	Einzelhandel	2,5 %
	Großhandel	10,6 %
	Gastgewerbe	2,8 %
	Verkehr und Logistik	2,8 %
	Dienstleistungen für Personen	20,9 %
	Dienstleistungen für Unternehmen	50,4 %

Mitarbeiterzahl



Höchste Zufriedenheit



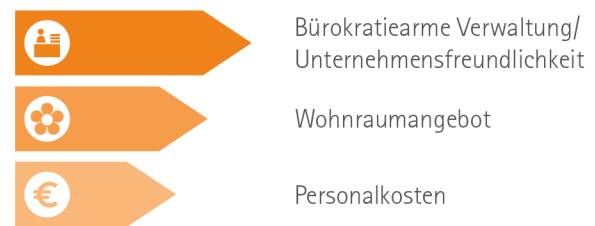
Geringste Zufriedenheit



Stärken

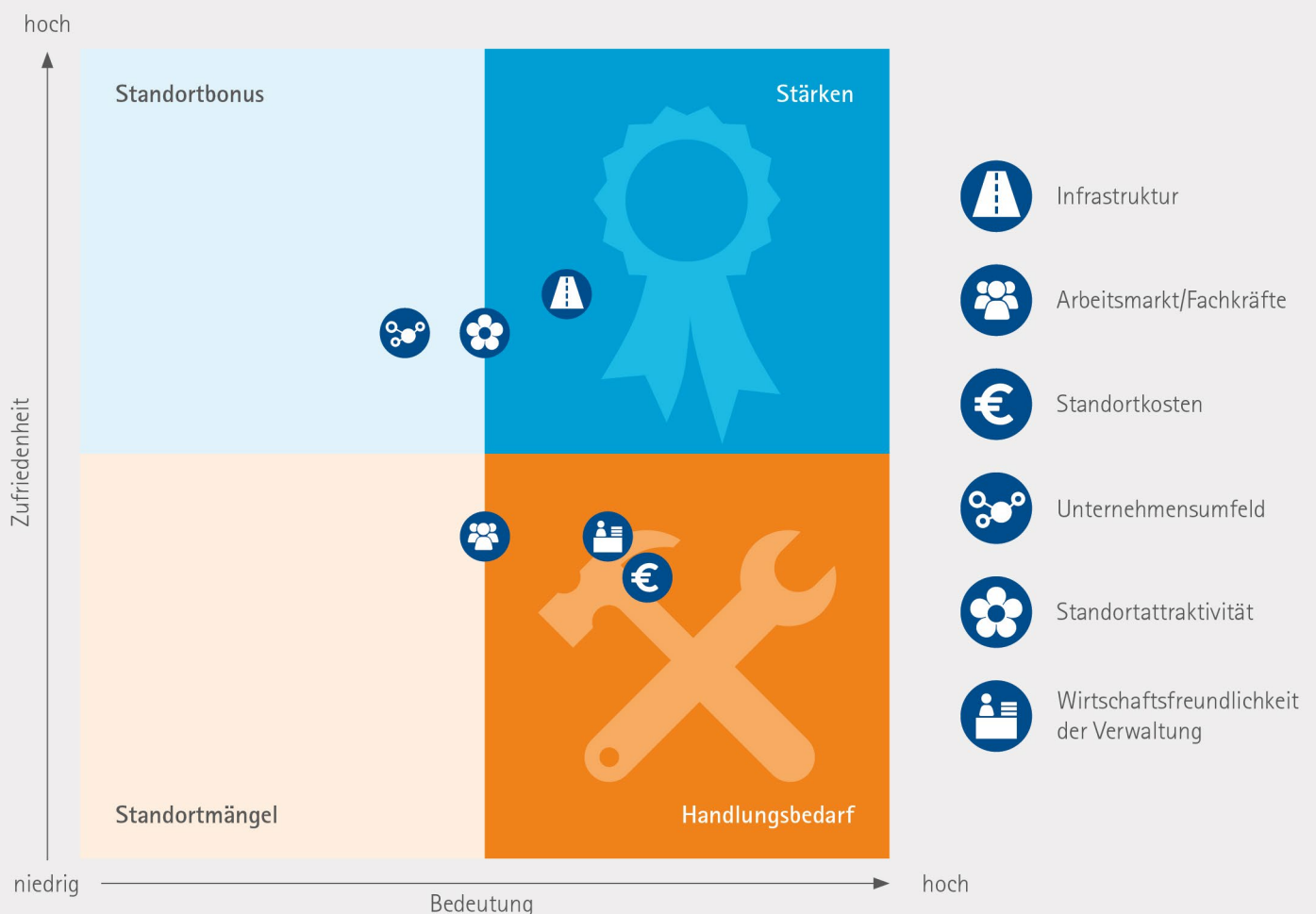


Handlungsbedarf



Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.

Bewertungsprofil der Standortkategorien



Einzelergebnisse



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG INFRASTRUKTUR	1,8	2,2
Energieversorgung	2,2	2,0
Verfügbarkeit von regenerativer Energieversorgung	2,7	2,6
Angebot öffentlicher Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	2,9	3,2
Anbindung regionales Straßennetz	2,0	1,9
Anbindung Fernstraßennetz	2,1	1,8
Anbindung Schienen-Güterverkehr	4,1	3,6
Anbindung Schienen-Personenverkehr	2,4	2,6
Anbindung Luftverkehr	3,1	2,7
ÖPNV-Angebot	2,1	2,6
Alternative Mobilitätsangebote (z. B. Sharing-Modelle)	3,5	3,3
Breitbandversorgung	1,5	2,4
Angebot Gewerbeflächen/-immobilien	2,7	2,8
Mobilfunkabdeckung	1,5	2,3



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG ARBEITSMARKT/FACHKRÄFTE	2,0	2,8
Verfügbarkeit akademisch qualifizierter Fachkräfte	2,5	2,8
Verfügbarkeit beruflich qualifizierter Fachkräfte	2,1	3,0
Verfügbarkeit Auszubildender	3,2	3,2
Verfügbarkeit an- und ungelernter Arbeitskräfte	3,5	3,2
Angebot an beruflichen Ausbildungseinrichtungen	3,2	2,8
Berufliche Weiterbildungsangebote	2,9	2,7
Angebot an Fachhochschulen und Universitäten	3,0	2,3
Loyalität und Motivation der Mitarbeiter/-innen	1,7	2,4
Integrationsangebot für ausländische Arbeitskräfte	2,9	3,2



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG STANDORTKOSTEN	1,6	2,9
Energiepreis	2,1	3,1
Personalkosten	1,7	3,2
Gewerbeflächen/Grundstückspreise	2,4	3,6
Büro-/Gewerbemieten	2,0	3,3
Gewerbe-/Grundsteuer	1,7	2,8
Kommunale Abgaben	2,0	2,8

Einzelergebnisse



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG UNTERNEHMENSUMFELD	2,2	2,3
Nähe zu Absatzmärkten/Kunden	2,5	2,4
Nähe zu Beschaffungsmärkten/Zulieferern	3,1	2,6
Kaufkraft am Standort	2,8	2,3
Angebot an unternehmensnahen Dienstleistungen	2,5	2,5
Angebot an Unternehmensnetzwerken	2,7	2,5
Nähe zu Forschungseinrichtungen/Innovationstransfer	3,3	2,7



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG STANDORTATTRAKTIVITÄT	2,0	2,3
Kinderbetreuungsangebot	3,0	2,7
Schulangebot	2,9	2,4
Angebot Seniorenbetreuung/-pflege	3,4	2,7
Wohnraumangebot	2,2	3,6
Medizinische Versorgung	2,2	2,2
Innenstadtattraktivität/Einkaufsmöglichkeiten	2,6	2,5
Freizeit-/Sportangebot	2,8	2,1
Kulturangebot	3,0	2,3
Image des Standortes	2,2	2,1



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG WIRTSCHAFTSFREUNDLICHKEIT	1,7	2,8
Dauer der Genehmigungsverfahren	2,1	3,1
Gewerbeflächenpolitik der Kommune	2,4	3,1
Angebot der Wirtschaftsförderung	2,3	3,0
Standortmarketing der Kommune	2,7	2,9
Angebot an digitalen Verwaltungsverfahren	2,0	3,3
Bürokratiearme Verwaltung/Unternehmensfreundlichkeit	1,7	3,3

Die übergeordneten Standortkategorien wurden separat abgefragt. Sie sind **nicht** der errechnete Mittelwert aus den einzelnen Standortfaktoren einer Kategorie.

Landkreis München

Wie es ist

- Der Landkreis München erhält von seinen Unternehmen wieder die Gesamtnote 1,9 und bleibt weiterhin im Vergleich zu 2023 ein TOP-Standort.
- So bewerten rund 86 % der Betriebe den Standort als „gut“ oder „sehr gut“. Lediglich 1,5 % bewerten den Standort als „schlecht“ oder „sehr schlecht“.
- Wie schon 2023 vergeben die Unternehmen gute Noten für die Standortfaktoren Anbindung an das Fernstraßennetz (1,8), Anbindung an das regionale Straßennetz (1,9) und die Energieversorgung (2,0).
- In der guten Anbindung an das regionale und Fernstraßennetz sowie der Loyalität und Motivation der Mitarbeiter/-innen sehen die Betriebe die Stärken.
- Dagegen sind die Unternehmen, wie bereits 2019 und 2023, mit der Anbindung an den Schienen-Güterverkehr, den hohen Gewerbeflächen/Grundstückspreisen und dem geringen Angebot an Wohnraum unzufrieden (jeweils 3,6).
- Wie bereits 2023 besteht Handlungsbedarf bei den Standortfaktoren bürokratiearme Verwaltung/Unternehmensfreundlichkeit und den Personalkosten. 2025 sehen die Unternehmen zudem das Angebot an Wohnraum verbesserungswürdig.
- So geben rund 23 % der Unternehmen an, dass Standortfaktoren das Unternehmenswachstum bereits verzögert haben. Als Hauptursachen werden langwierige Genehmigungsverfahren, Personalmangel und der hohe Bürokratieaufwand genannt.
- Im Vergleich zu 2023 lässt sich für die letzten drei Jahre eine verhaltene Standortentwicklung erkennen. So sinkt die Zahl der Unternehmen, die den Unternehmensstandort erweitert oder in ihn größer investiert haben, von 20,6 % (2023) auf 15,2 %. Auffällig ist der Anstieg der Unternehmensverlagerung und Gründung am Standort von 6,0 % (2023) auf 14,1 %.
- Die geplanten Entwicklungen in den nächsten drei Jahren gleichen nahezu den Entwicklungen aus dem Jahr 2023. Die Erweiterungs- und Investitionsbereitschaft für die nächsten drei Jahre sinkt leicht von 13,9 % (2023) auf 12,0 %.
- Bemerkenswert ist, dass mit 91,3 % mehr Unternehmen aus dem Landkreis München als 2023 (85,1 %) sich für den Standort nochmals entscheiden würden.

Was zu tun ist

Bezahlbaren Wohnraum bereitstellen

- Wohnraumangebot ist Standortfaktor: Mehr Wohnungsangebot ist eine zentrale Voraussetzung für den Gewinn und die Bindung von Arbeitskräften, auch im Kontext der Zuwanderung ausländischer Fachkräfte, und entscheidet über die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.
- Es müssen dringend Maßnahmen für den Ausbau von bezahlbarem Wohnraum im Landkreis München ergriffen werden, um die Nachteile für Unternehmen und deren Mitarbeitende zu minimieren.

Bürokratie in den Verwaltungen abbauen

- Eine bürokratiearme Verwaltung bringt nicht nur Zeit- und Kostenersparnisse für die Unternehmen und die Verwaltungen selbst, sondern fördert auch die Kooperation der ansässigen Betriebe mit den örtlichen Verwaltungen.
- In einer agilen Wirtschaft müssen insbesondere Genehmigungsverfahren zügig und vollständig digital abgewickelt werden.
- Eine ermöglichende Verwaltung orientiert sich an den Belangen der Nutzer und unterstützt v. a. die Unternehmen als Poweruser bei der Erledigung ihrer Verwaltungsvorgänge.
- Die Dienstleistungs-/Servicementalität muss ebenso gefördert werden, um den Landkreis München weiter zu stärken.

Planungs- u. Genehmigungsverfahren optimieren:

- Langwierige Planungs- und Genehmigungsverfahren erhöhen die Baukosten und die Planungsunsicherheit.
- Die Beratungsleistungen sollen bei den Bauaufsichtsbehörden gebündelt, ausgeweitet und sichergestellt werden. Auch die serviceorientierte Erreichbarkeit der Behörden muss verbessert werden.
- Nutzerfreundliche, standardisierte Digitalisierung von Planungs- und Genehmigungsprozessen ausbauen (z. B. Aufbau eines kommunalen, digitalen Zwillings und Nutzung von BIM).

Verfügbarkeit von Arbeitskräften sicherstellen

- Besonders der Mangel an Fach- und Arbeitskräften stellt die Betriebe im Landkreis München vor Herausforderungen.
- Um die Produktion und Dienstleistungen sicherzustellen und die Unternehmen weiterhin wettbewerbsfähig zu halten, ist dem Arbeits- und Fachkräftemangel unbedingt mit geeigneten Maßnahmen entgegenzuwirken.

Unternehmen im Spannungsfeld unterschiedlicher Standortfaktoren

Verzögerung des Unternehmenswachstums durch Standortfaktoren



23,0 %

JA



77,0 %

NEIN

Häufigste Verzögerungsgründe



Langwierige Genehmigungsverfahren

Personalmangel

Hoher Bürokratieaufwand

Eigenes Angebot für Mitarbeiterwohnen



12,9 %

JA



87,1 %

NEIN

Geplanter Standortwechsel durch Gewerbesteuererhöhung



40,5 %

JA



59,5 %

NEIN

Entwicklung der Unternehmensstandorte

In den letzten drei Jahren



15,2 %

Erweiterung oder umfangreiche Investitionen



12,6 %

Verkleinerung



14,1 %

Verlagerung/Gründung des Standortes



58,1 %

keine Veränderung

In den nächsten drei Jahren



12,0 %

Erweiterung oder umfangreiche Investitionen



8,0 %

Verkleinerung



9,1 %

Verlagerung/Aufgabe des Standortes



70,8 %

keine Veränderung geplant

Stimmen aus der Region

„Bürokratie und realitätsfremde gesetzliche Rahmenbedingungen erschweren insbesondere die Schaffung von Betriebswohnungen.“
Großhändler, 28 Mitarbeitende, seit 1978 am Standort

„Es gibt keine verfügbaren Gewerbeflächen für kleinere Unternehmen und keine bezahlbaren Wohnungen für Fachkräfte.“
Dienstleister, 50 Mitarbeitende, seit 1994 am Standort

„Digitale Verwaltungsdienste sind noch nicht flächendeckend verfügbar. Häufig besteht weiterhin Papierpflicht.“
Dienstleister in der Energiewirtschaft, 1 Mitarbeitende, seit 2021 am Standort

Nochmalige Standortentscheidung



91,3 %

JA



8,7 %

NEIN

Was zu tun ist – Kurzfassung



Bezahlbaren Wohnraum bereitstellen



Planungs- u. Genehmigungsverfahren optimieren



Bürokratie abbauen



Fachkräfte sichern

Impressum

IHK für München und Oberbayern, Max-Joseph-Straße 2, 80333 München ☎ 089 5116-0 @ info@muenchen.ihk.de 🌐 ihk-muenchen.de

Ansprechpartnerin: Chiara Wahler @ wahler@muenchen.ihk.de

Gestaltung: Ideenmühle, Eckental

Stand: September 2025. Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.